

## Das 8. „Carinthian Raptor Migration Camp“ – Ein Rückblick



LANDESGRUPPE  
KÄRNTEN

Vom 18. August bis 1. September 2014 fand nun schon zum achten Mal das „Carinthian Raptor Migration Camp“ von BirdLife Österreich Landesgruppe Kärnten in Arnoldstein statt. Dieses Ereignis entwickelte sich in den letzten acht Jahren zu einem wichtigen und beliebten Treffpunkt in der österreichischen Ornithologen-Szene.

Auch heuer wieder stand der Wespenbussard-Zug, der in der zweiten Augushälfte seinen Höhepunkt hat, im Mittelpunkt des Geschehens. Die Anhöhe oberhalb der Autobahn (A2) nordwestlich von Arnoldstein liegt an einem strategisch wichtigen Punkt, direkt an der Hauptzugroute des Wespenbussards durch die Ostalpen. 15 Tage lang wird hier von 9 Uhr morgens bis 17 Uhr abends jeder Greifvogel beobachtet und das Zugverhalten dokumentiert.

### Ergebnisse

In den letzten Jahren stieg die Anzahl der beobachteten ziehenden Greifvögel stets, außer im Jahr 2012, wo lediglich 2.874 ziehende Greifvögel festgestellt werden konnten. (Abb. 1) Dieser abrupte Abfall ist noch nicht geklärt, trotzdem gibt es bereits eine plausible Theorie für diesen Wert. Um diesem Rätsel auf die Spur zu kommen, muss man die meteorologischen Daten aus dem Frühjahr in Betracht ziehen. Hier gab es langanhaltende Schlechtwetterperioden, die wahrscheinlich zu großflächigen Brutaussfällen führten, was die Wespenbussarde wiederum dazu veranlasste frühzeitig ihr Revier zu räumen. Wahrscheinlich ist ein Teil der Wespenbussarde bereits im Juni bzw. im Juli in den Süden gezogen.

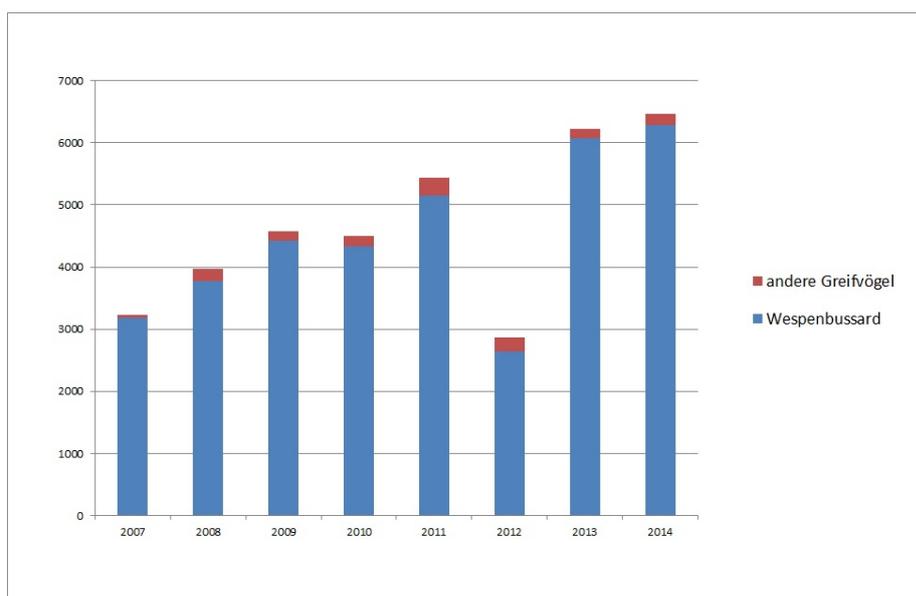


Abb. 1:  
Wespenbussardzug  
im Frühherbst

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 6.459 Greifvögel aus zwölf Arten ziehend beobachtet. Daneben konnten stationär Mäusebussard (*Buteo buteo*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Sperber (*Accipiter nisus*), Turmfalke (*Falco tinnunculus*) und Baumfalke (*Falco subbuteo*) festgesellt werden und es gelangen einzelne Sichtungen von Habicht (*Accipiter gentilis*), Steinadler (*Aquila chrysaetos*) und Wanderfalke (*Falco peregrinus*).

Der Wespenbussard – mit 6.287 beobachteten ziehenden Individuen – dominierte, wie bereits die Jahre zuvor, deutlich das Zuggeschehen. Mit 97,34% der ziehenden Greifvögel macht er den Großteil der beobachteten ziehenden Greifvögel über dem Unteren Gailtal aus. Weiters wurden noch Rohrweihe (94 ziehende Ind.), Mäusebussard (36), Schwarzmilan (20), Wiesenweihe (5), Greifvogel indet. (5), Sperber (3), Fischadler (2), Turmfalke (2) und je ein(e) Kaiseradler, Gänsegeier, Weihe indet., Rotmilan migrierend beobachtet.

Bemerkenswert war die Sichtung eines diesjährigen Kaiseradlers, am 24.8.2014 in Oberstossau. Nie zuvor wurde dieser Greifvogel in Kärnten festgestellt und so stellt dieser Nachweis, bei Anerkennung der österreichischen Avifaunistischen Kommission, den ersten für Kärnten dar. Glücklicherweise wurde der Vogel ausreichend dokumentiert und so ist die Artbestimmung einwandfrei. (Abb. 2) Der Kaiseradler ist mit etwa 10 Brutpaaren einer der seltensten Brutvögel Österreichs.



Abb. 2: Dieser Kaiseradler wurde am 24.08. in Arnoldstein von mehreren Campteilnehmern beobachtet. (Foto: Richard Katzinger)

Die Tageszugstärken sind der Abb. 3 zu entnehmen. Grundsätzlich ist dabei bekannt, dass der Gipfel des Altvogel-Durchzuges des Wespenbussards im südlichen Mitteleuropa bzw. in Nord-Italien in die letzte Augustdekade fällt. Das Zuggeschehen begann erfahrungsgemäß recht langsam und so konnten am ersten Tag nur 180 ziehende Greifvögel beobachtet werden. Am zweiten Tag wurden auf Grund von Schlechtwetterphasen lediglich vier ziehende Greifvögel beobachtet. Vom dritten Tag an, steigerte sich der Greifvogelzug merklich und so konnten bis zum fünften Tag mehr als 1.900 ziehende Wespenbussarde festgestellt werden. Der sechste Tag brachte erneut Regen und so kam der Zug am 23.08. fast zum Erliegen. Tag sieben und acht brachten mit 1.640 und 949 ziehenden Greifvögeln die erwartete Masse. Tag neun markierte das Ende des ersten Zuggipfels. In der Durchzugskurve entsteht Ende August/Anfang September eine bimodale Durchzugskurve, wie sie auch an den italienischen Beobachtungspunkten festgestellt werden konnte. Die Gründe dafür sind noch unklar, doch müssen hier vor allem populationsspezifische Gründe beim Wespenbussard (erfolgreiche bzw. nicht erfolgreiche Brüter, Nicht-Brüter, Herkunft, etc.) untersucht werden. Tag zehn (27.08.) bis einschließlich Tag zwölf (29.08.) stellten diesen zweiten Zuggipfel dar. An den

letzten drei Tagen wurden noch wenige Nachzügler dokumentiert, die trotzdem dazu beitrugen, einen neuen Camprekord aufzustellen. (vgl. Abb. 1)

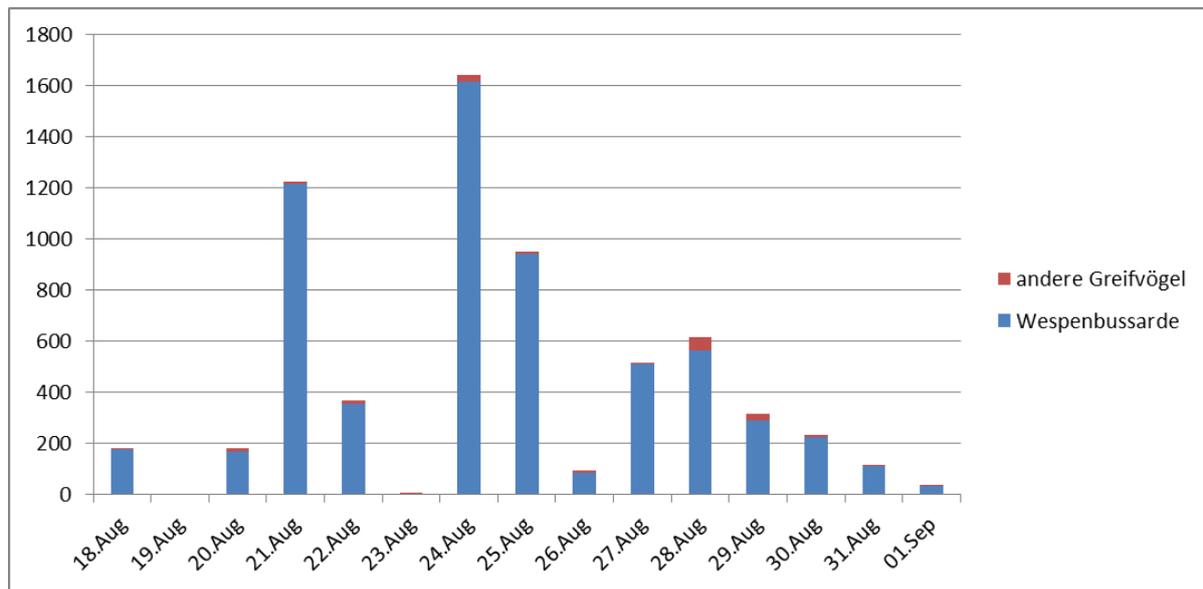


Abb. 3: Bei Schlechtwetter kam das Zuggeschehen zum Erliegen

## Vergleich Camp 2014 zu den vorhergehenden Jahren

Im Vergleich der mittlerweile acht Campjahre gibt es kaum nennenswerte Unterschiede. Immer war der Wespenbussard der mit Abstand häufigste Durchzügler, wobei es seit 2007 einen stetigen Anstieg von 3.184 auf 6.287 (2014) Individuen gibt. Dieser Anstieg ist keinesfalls mit einer positiven Bestandsentwicklung gleichzusetzen. Vielmehr ist diese Zunahme methodenbedingt zu interpretieren, da 2007 eine Beobachtungsstunde weniger pro Tag beobachtet wurde und erst ab dem Jahr 2011 durchgehend Parallelbeobachtungen am Dobratsch stattgefunden haben.

## Zusammenfassung

Die Ergebnisse der Planbeobachtungen im Frühherbst 2014 bestätigen vollinhaltlich jene der vergangenen Jahre: Der Raum Arnoldstein-Oberstossau ist mit > 6.000 durchziehenden Greifvogel-Individuen alleine im Frühherbst der zahlenstärkste inneralpine Durchzugspunkt der Ostalpen und daher von überregionaler naturschutzfachlicher Bedeutung! Zur Campzeit Ende August dominiert der Wespenbussard mit jedenfalls > 90 % aller auftretenden Greifvogel-Individuen das Bild ganz klar. Mit dem Nachweis des Kaiseradlers wurde eine seit längerer Zeit erwartete Greifvogelart der Vogelliste Kärntens hinzugefügt.

## Kennzahlen des 8. „Carinthian Raptor Migration Camp“:

Ziehende Greifvögel gesamt:	6461 Ind. – neuer Rekord!
Ziehende Wespenbussarde:	6290 Ind. – neuer Rekord!
Andere Greifvögel:	171 Ind.

davon bemerkenswert:

Kaiseradler: 1 Ind.

Rotmilan: 1 Ind.  
Schwarzmilan: 20 Ind.  
Wiesenweihe: 5 Ind.

**Besucherzahl: 273**

## Dank

Hier möchte ich den vielen Beobachtern aber auch denen danken, die dieses einzigartige Projekt heuer wieder ermöglicht haben. Ohne finanzielle Unterstützung des Naturschutzes der Landesregierung, Swarovski Optik und des Naturparks Dobratsch hätte dieses Projekt nicht durchgeführt werden können. Weiters möchte ich der Gemeinde Arnoldstein, Gemeinde Hohenthurn, Autobahnmeisterei Villach-Zauchen und Fam. Moschik meinen Dank aussprechen. Und zu guter Letzt möchte ich den 273 Besuchern danken, die tatkräftig mitbeobachtet haben. Ich hoffe wir sehen uns beim Raptor Migration Camp 2015!



Abb. 4: Ziehender Wespenbussard (Foto: Hermann Pirker)



David Petutschnig